

NEWSLETTER

05 - 2019

...wir
...alle



Wald.
Aktion

Mittwoch, 11. September 2019

Feuchtwanger Str. 13 - 91637 Wörnitz – Tel.: 09868/9341018 – Fax: 09868/9341019 – kontakt@fbg-westmittelfranken.de

Borkenkäfer

Die Fichten-Borkenkäfer finden bei uns derzeit paradiesische Zustände vor. Die Bäume sind von der Trockenheit massiv geschwächt und die, für diese Jahreszeit, hohen Temperaturen lassen bei den Schadinsekten keine Wünsche offen.

Uns Waldbesitzer freut das weniger. Wir „rennen“ den absterbenden Bäumen regelrecht hinterher und versuchen den Schaden im oder am Wald irgendwie einzudämmen.

Der Käferbefall ist im August regelrecht explodiert und derzeit in vollem Gange. Ein Ende der Käferaktivität ist derzeit noch nicht in Sicht. Wir können nichts weiter tun, als zu versuchen, das Schadholz rechtzeitig aufzuarbeiten und auf einen raschen Herbstbeginn zu warten.

Holzvermarktung

Die Holzpreise befinden sich nach wie vor auf Talfahrt, da die Schadholzmengen den Markt förmlich überfluten. Neben dem Preisverfall hat dies auch lange Abfuhrzeiten zu Folge, was den Verkauf von frisch angebohrtem Holz (eigentlich Frischholz), erheblich behindert. Die Gütesortierung findet im Sägewerk statt und der Zeitraum von der Holzbereitstellung bis zur Abfuhr dauert oftmals so lange, dass das Holz nicht mehr im frischen Zustand im Werk ankommt.

Die Preise für frisches Holz liegen, je nach Abnehmer und Stärkeklasse, zwischen 55 € / FM Stärke 2b+ und 33 € / FM Stärke 1b.

Beim Käferholz zwischen 30 € / FM Stärke 2b+ und 10 € / FM Stärke 1b.

Bei den Schwachholzsortimenten Papierholz, Zaunholz und Spanholz sind wir von unseren Abnehmern mengenmäßig sehr stark eingebremst worden.

Das heißt: Dürre, abgestorbene Bäume, insbesondere schwache Durchmesser, am besten stehen lassen und stehend konservieren, um sie dann im Winter bei hoffentlich besseren Brennholzpreisen, zu ernten.

Aufarbeitung in Dienstleistung

Bei dem enorm hohen Anfall an Schadholz sind alle Unternehmer derzeit logischer Weise mehr als ausgelastet. Besonders bei den Harvestern müssen wir zusehen, wo wir die Unternehmer her bekommen. Wenn wir einen Einschlagsunternehmer bekommen, hat dieser meist nur ein begrenztes Zeitfenster zur Verfügung und ist danach wieder weg. Deshalb kommt es in letzter Zeit zu längeren Wartezeiten.

Förderung für insektizidfreie waldschutzwirksame Aufarbeitung außerhalb Schutzwald

Es dürfte mittlerweile allgemein bekannt sein, dass es für den Transport und die Zwischenlagerung von Käferholz eine Förderung vom Freistaat Bayern gibt.

Um in den Genuss dieser Förderung zu kommen, müssen bestimmte Auflagen erfüllt werden.

Auf unserer Homepage finden Sie hierzu unter der Rubrik „Aktuelles“ einen Link zur Seite der Bayerischen Forstverwaltung mit allen wichtigen Info´s zu dieser Förderung.

Sollten Sie hierzu noch Fragen haben, dann melden Sie sich bei Ihrem zuständigen AELF-Förster oder bei uns.

Veranstaltung Klima-Demo in Rothenburg

Am Freitag, den 20. September findet anlässlich der Tagung des Klimakabinetts der Bundesregierung eine deutschlandweite Veranstaltungsreihe der Fridays for Future Bewegung Deutschland statt. Darin sind auch die bekannten Naturschutzverbände vertreten, die dies federführend organisieren.

Die FBG wird sich daran ebenfalls beteiligen. Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen!

Die Kundgebung findet am Freitag, den 20.09. um 13 Uhr am Marktplatz in Rothenburg statt.

Erste Hilfe bei der Waldarbeit

Bei Waldarbeiten besteht eine große Verletzungsgefahr. Vor allem bei der Holzernte ist es deshalb ratsam, mindestens zu zweit zu arbeiten und Erste-Hilfe-Material mitzunehmen. Eine wirksame und schnelle Erste Hilfe mitten im Wald ist sonst nahezu unmöglich.

Sollte dennoch mal etwas passieren, bricht schnell Hektik und Unsicherheit aus. Wir möchten Ihnen hiermit eine kleine Hilfestellung geben. Grundsätzlich raten wir Ihnen auch zu **regelmäßigen Erste-Hilfe-Kursen**, um Ihre medizinischen Kenntnisse aufzufrischen und im Fall der Fälle gezielt und ruhig handeln zu können.

Foto: T. Wiesen



Wichtig: Bewahren Sie in jedem Fall Ruhe!

SCHRITT 1 - Überblick verschaffen

- Beurteilen Sie möglichst sachlich die Situation.

- Sorgen Sie für Eigensicherung. Stellen Sie beispielsweise laufende Maschinen ab.
- Sichern Sie im Bedarfsfall die Unfallstelle.

SCHRITT 2 – Verunglückte(n) erstversorgen

- Bei akuter Lebensgefahr müssen Sie sofort tätig werden („Crash-Rettung“). Ein Beispiel dafür ist vorsichtiges Freischneiden des Verletzten, wenn er unter einem Baum eingequetscht ist.
- Sprechen Sie den Verletzten an. Wenn er nicht ansprechbar ist, überprüfen Sie, ob er atmet oder sonstige Körperfunktionen erkennbar sind.
- Sollte dies nicht der Fall sein, beginnen Sie nach dem Notruf (!) mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Ohne Notruf kommt auch keine Hilfe, selbst wenn Sie eine gute Erstversorgung leisten.
- Klagt der Verletzte über Taubheit in den Beinen oder über Rückenschmerzen, bewegen Sie ihn so wenig wie möglich.
- Vermeiden Sie die stabile Seitenlage, wenn er bei Bewusstsein ist.
- Ist der Verletzte aber bewusstlos und atmet normal, bringen Sie ihn in die stabile Seitenlage.
- Stillen Sie starke Blutungen, indem Sie das verletzte Körperteil hochlegen und einen Druckverband anbringen.

SCHRITT 3 - Notruf absetzen: 112

- Wo ist der Notfall? Geben Sie den Rettungstreffpunkt an, an dem der Lotse den Rettungsdienst erwartet. Anderenfalls müssen Sie den Unfallort so genau wie möglich beschreiben.
- Was ist geschehen? Geben Sie an, um welche Art von Notfall es sich handelt (z. B. Forstunfall, Herzinfarkt, Insektenstich), ob der Verletzte eingeklemmt ist oder ob sich der Verletzte in unwegsamem oder schwer zugänglichem Gelände befindet.
- Wie viele Verletzte?
- Welche Verletzungen liegen vor? Geben Sie an, welche Verletzungen Sie erkennen (z. B. Schnittverletzungen, starke Blutung, Bewusstlosigkeit, Schädel- oder Wirbelsäulenverletzungen, Atemnot).
- Geben Sie Ihre eigene Mobilfunknummer an.
- Warten Sie auf Rückfragen. Das Gespräch beendet die Rettungsleitstelle.

SCHRITT 4 - Weitere Helfer informieren

- Versuchen Sie weitere ortskundige Personen wie den Revierförster, Holzrucker oder auch Familienangehörige zu erreichen, um dadurch zusätzliche Unterstützung (beispielsweise als Lotsen) zu bekommen.

SCHRITT 5 - Rettungsdienst am Treffpunkt abholen

- Holen Sie als Ersthelfer die Rettungskräfte am Rettungstreffpunkt ab oder beauftragen Sie damit andere Lotsen.
- Fahren Sie nicht zum Rettungstreffpunkt, wenn Sie selbst verletzt sind oder den Verletzten nicht alleine lassen können (z. B. bei einer Herz-Lungen-Wiederbelebung). Nutzen Sie in diesem Fall den Rettungstreffpunkt als Fixpunkt. Geben Sie den Unfallort in Bezug zum nächsten Rettungstreffpunkt an (z.B. „500 m südlich von AN-L-1234“) oder beschreiben Sie den Weg zum Unfallort ab einem Rettungstreffpunkt.

- Der Eigenschutz und die Sicherheit Dritter haben oberste Priorität. Verursachen Sie bei der Fahrt zum Rettungstreffpunkt keinen weiteren Unfall.
- Stellen Sie sicher, dass auch später ankommende Fahrzeuge in den Rettungseinsatz eingebunden werden können. Oft treffen der Rettungswagen, der Notarzt und die Feuerwehr nicht gleichzeitig ein.

SCHRITT 6 - Rettungsdienst unterstützen

- Weisen Sie Rettungskräfte auf besondere Gefahren in der Hiebsfläche hin (z. B. noch, hängende Bäume, steile oder felsige Stellen).
- Folgen Sie in jedem Fall den Anweisungen des Rettungsdienstes, der Feuerwehr oder der Polizei.



Foto: T. Wiesen

Notfallkarte zum Ausschneiden und in den Helm kleben

RETTUNGSDIENST/ FEUERWEHR: 112

- **Person ansprechbar:** Verletzungen versorgen, Notruf
- **Person atmet, aber bewusstlos:** stabile Seitenlage, Notruf
- **Person atmet nicht, kein Puls:** Rückenlage, Notruf, starke Blutungen stoppen, Reanimation (30 Herzdruckmassagen + 2 Beatmungen im Wechsel)

- **Notruf:** Wo? – Was? – Wie viele Verletzte? – Welche Verletzungen? – Warten!
- **Nächster Rettungstreffpunkt:** _____
- **Eigene Handynummer:** _____

Es empfiehlt sich, diese Notfallkarte auszuschneiden, zu laminieren und in den Helm zu kleben. Dort stört sie nicht und leistet aber im Notfall die nötige Rückfallebene, wenn die Hektik des Moments klare Gedanken verhindert.

Wir wünschen Ihnen unfallfreie Waldarbeit!

Ihre FBG Westmittelfranken



PEFC™
PEFC/0421031/0232501/00000
**Förderung nachhaltiger
 Waldwirtschaft**
www.pefc.de